

## 2. Zielstellung

Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, den Gesichtsschädelaufbau bei Vorliegen eines frontal offenen Bisses im Fernröntgenseitbild zu erfassen. Dazu wurden die ermittelten kephalometrischen Durchschnittswerte sowohl den Ergebnissen unterschiedlicher Längs- und Querschnittsstudien gegenübergestellt als auch mit anderen Untersuchungen zum offenen Biss verglichen.

Ferner sollte überprüft werden, ob unter Zuhilfenahme der Prinzipien einer individualisierten Kephalmetrie nach HASUND (1972) die Besonderheiten dieser Gebissanomalie im Einzelfall besser beurteilbar sind. Anhand der Neigungsverhältnisse der Kieferbasen wurde eine Klassifizierung des offenen Bisses vorgenommen.

Schließlich erfolgte eine erweiterte morphologische Untersuchung der Schädelbasis anhand zusätzlicher kephalometrischer Messpunkte. Der mögliche Einfluss der Schädelbasis auf die Ausprägung des Gesichtsschädelaufbaus bei Patienten mit einem frontal offenen Biss sollte mit verschiedenen statistischen Verfahren geprüft werden.